

Vita. Selma Lagerlöf erlebt ihre Kindheit auf dem Familien-Gut *Mårbacka*¹ im schwedischen Värmland. Als Vierjährige erkrankt sie schwer, ist zeitweise gelähmt und bleibt für ihr ganzes Leben gehbehindert. Sie sucht Zuflucht in der Literatur und schreibt mit 12 Jahren ein langes Gedicht, das schon Elemente späterer Werke enthält. Nach dem Tod ihres Vaters muss der Familiensitz *Mårbacka* verkauft werden. Selma Lagerlöf besucht das Lehrerinnenseminar in Stockholm und arbeitet dann als Volksschullehrerin in *Landskrona*. Ihr großes Ziel, *Mårbacka* zurückzukaufen, kann sie von ihrem Lehrerinnengehalt nicht erreichen, so nimmt sie ihre schriftstellerischen Versuche wieder auf. Sie beteiligt sich an einem Wettbewerb, reicht einige Erzählungen aus der Sagenwelt ihrer Heimat Värmland ein und wird mit dem ersten Preis ausgezeichnet. 1891 erschien schließlich der komplette Roman *Gösta Berling* - ein einfühlsames Porträt Schwedens, seiner Landschaft und seiner Einwohner. Die Ansichten und Hoffnungen der einfachen Menschen werden genauso detailliert geschildert wie die Bälle und Feste des Adels und die Schönheit der nordischen Landschaft. So bezeichnet man Selma Lagerlöfs Erstlingsroman auch als *schwedisches Nationalepos*. Sie wird bekannt als begabte neue Stimme der schwedischen und europäischen Literatur und veröffentlicht weitere Erzählungen und Romane, darunter auch das Kinderbuch *Nils Holgerssons wunderbare Reise* (1907). 1909 erhält sie als erste Frau den Literaturnobelpreis und kann im selben Jahr das *Mårbacka*, das Gut ihrer Familie, zurückkaufen. Von 1933 an setzt sie sich für die Rettung jüdischer Flüchtlinge aus Deutschland ein und unterstützt auch die Flucht der Lyrikerin Nelly Sachs. Selma Lagerlöf stirbt 1940 auf ihrem Gut *Mårbacka*.



Ihr großes Ziel, *Mårbacka* zurückzukaufen, kann sie von ihrem Lehrerinnengehalt nicht erreichen, so nimmt sie ihre schriftstellerischen Versuche wieder auf. Sie beteiligt sich an einem Wettbewerb, reicht einige Erzählungen aus der Sagenwelt ihrer Heimat Värmland ein und wird mit dem ersten Preis ausgezeichnet. 1891 erschien schließlich der komplette Roman *Gösta Berling* - ein einfühlsames Porträt Schwedens, seiner Landschaft und seiner Einwohner. Die Ansichten und Hoffnungen der einfachen Menschen werden genauso detailliert geschildert wie die Bälle und Feste des Adels und die Schönheit der nordischen Landschaft. So bezeichnet man Selma Lagerlöfs Erstlingsroman auch als *schwedisches Nationalepos*. Sie wird bekannt als begabte neue Stimme der schwedischen und europäischen Literatur und veröffentlicht weitere Erzählungen und Romane, darunter auch das Kinderbuch *Nils Holgerssons wunderbare Reise* (1907). 1909 erhält sie als erste Frau den Literaturnobelpreis und kann im selben Jahr das *Mårbacka*, das Gut ihrer Familie, zurückkaufen. Von 1933 an setzt sie sich für die Rettung jüdischer Flüchtlinge aus Deutschland ein und unterstützt auch die Flucht der Lyrikerin Nelly Sachs. Selma Lagerlöf stirbt 1940 auf ihrem Gut *Mårbacka*.

Episodenroman. Der Roman ist aus einzelnen Episoden zusammengesetzt: Die zwei einleitenden Kapitel (*Der Pfarrer*, *Der Bettler*) bilden den Anfangsrahmen zur Geschichte der Titelfigur *Gösta Berling*. Darauf folgen 36 Kapitel, lose miteinander verbundene Erzählungen, die nicht nur von *Gösta Berling*, sondern auch von anderen Charakteren oder Ereignissen aus dem schwedischen *Värmland*² erzählen. Die Erzählerin kommentiert die Ereignisse und teilt ihre Erinnerungen mit den Lesern. Schwedische Volksmythen geben dem Roman märchenhafte Züge: Ein böser Gutsherr agiert als *Teufel*, der Kavalier Khevenhüller verdankt seine außergewöhnliche Begabung einer *Waldfrau*, und die Majorin wird als *Hexe* verschrien. Lagerlöf fühlt mit ihren Figuren, ihre Sprache ist rhythmisiert und reich an Bildern, sie sprudelt förmlich über von Fragen, Ausrufen und direkten Ansprachen an die Figuren oder die Leser.

¹ Bild: Das alte *Mårbacka* von Christoffer Wallroth.

² Die Gegend, in der *Gösta Berling* spielt, ist auf der Karte leicht zu finden. Die Orte tragen im Buch zwar andere Namen als in Wirklichkeit. Doch es ist offenbar, dass dies die Landschaft ist, in der Selma Lagerlöf aufwuchs: in einem weiten Tal in der Mitte Värmlands, einer Provinz in Mittelschweden, weit entfernt von allem, was Ende des neunzehnten Jahrhunderts ein weltläufiges Leben hätte versprechen können.

Die Schauplätze des Romans findet man rund um den *Löfven-See* (real: *Frykenssee*). In der Mitte dieser Landschaft ist der Herrenhof *Ekeby* (*Rottneros*), zu dem, wie in dieser Region häufig, eine Eisenhütte gehört. *Bro* (*Sunne*) ist Zentrum der ganzen Region. *Sundbergs gard* heißt im Roman *Björne* und ist Residenz des Bergwerkbesitzers Melchior Sinclair. Selma Lagerlöfs Elternhaus *Mårbacka* wird im Roman zum *Herrenhof Lövdala*.



Endlich stand der Pfarrer auf der Kanzel. Die Köpfe der Gemeinde erhoben sich. Sieh an, da war er ja! Der Gottesdienst würde an diesem Sonntag also nicht wieder ausfallen wie am letzten und an vielen Sonntagen zuvor.³

Inhalt. Der Episodenroman *Gösta Berling* spielt im schwedischen *Värmland* und erzählt die Geschichte des trunksüchtigen Pfarrers Gösta Berling⁴, der sein Amt verliert und nun durch Höhen und Tiefen des Lebens gehen muss. Er findet Aufnahme bei der

alten Majorin *Margareta Celsing* auf *Gut Ekeby*, die einst von ihren Eltern zur Ehe mit *Major Samzelius* gezwungen worden war, doch vom wohlhabenden Geliebten *Gut Ekeby* als Erbe bekam. Die Majorin nimmt heimatlose Männer aus besten Kreisen auf, die auf verschiedene Weise am Leben gescheitert sind. Gösta Berling wird zu einem dieser sog. *Kavaliere*⁵. Er führt nun ein sorgloses Leben, muss weder für sein eigenes Leben noch für das seiner Mitbewohner Verantwortung übernehmen. Nachdem der Major seine Gattin von *Ekeby* verjagt hat, sind die Kavaliere sich ein Jahr lang selbst überlassen. Gösta erlebt leidenschaftliche Romanzen mit *Anna Stjärnhök* und *Marianne Sinclair* und findet schließlich in *Elisabet Dohna* seine große Liebe. Er muss allerdings erst verschiedene Rückschläge erleben, bevor er seine wahre Berufung erkennt. Der totkranken Majorin gelingt die Rückkehr nach *Ekeby*, welches die Kavaliere inzwischen fast völlig ruiniert haben. Gösta bereut sein ausschweifendes Leben und versucht durch harte Arbeit Buße zu tun. Seinen Lohn findet der geläuterte Sünder endlich in der Ehe mit der geliebten *Elizabeth Dohna*.

Man erzählt sich auch, dass Gösta Berling in dieser Christnacht an der Seite seiner jungen Frau stand und seine letzte Rede an die Kavaliere hielt. (...) So sprach er zu ihnen, den Sorglosen, den gegen alle Wechselfälle des Glücks gestählten. (...) Natürlich wisse er, dass die Freude den Erdenkindern gut tue und es sie geben müsse. Doch wie ein kaum zu lösendes Rätsel hänge immer noch die Frage über der Welt, wie ein Mensch gleichzeitig fröhlich und gut sein könne. Die einfachste und dennoch schwerste Sache der Welt nannte er das. Bis jetzt hätten sie des Rätsels Lösung nicht finden können. Jetzt aber wolle ihm scheinen, sie hätten gelernt, wie es zu lösen sei, sie alle hätten dies im Laufe dieses Jahres der Freude und der Not und des Glücks und der Trauer gelernt.

© m. knoedler pasch 01/2022

³ Texte zitiert aus: Selma Lagerlöf, *Die Saga von Gösta Berling*. 2015 (Die Andere Bibliothek), S. 5; S. 512f. Übersetzung Paul Berf; Nachwort Thomas Steinfeld.

⁴ *Magister Frykstedt*, eine Geschichte Selma Lagerlöfs, erzählt vom Vorbild Gösta Berlings.

⁵ Die *Kavaliere*, zwölf ehemalige Offiziere und verarmte Adlige, Überlebende der letzten Kriege, haben kein Zuhause mehr. Bei der alten Majorin auf *Gut Ekeby* finden sie Obdach, werden dort versorgt, und verbringen ihre Tage mit Jagd, Trinkgelagen, Liebesabenteuern, Musizieren und Kartenspielen.

Der alte Oberst *Beerencreutz*, zum Beispiel, ist bekannt für seine Vorliebe fürs Glücksspiel, *Hauptmann Bergh* ist ein heimlicher Verehrer der Majorin, der Deutsche *Khevenhüller* war ein Erfinder, *Liljecrona* ein begabter Musiker und schließlich kommt *Gösta Berling* dazu, der ehemalige Pfarrer, Zwölfter im Bunde. Nach Vertreibung der Majorin und einem Pakt mit dem bösen Gutsherrn *Sintram* führen sie *Gut Ekeby* in den Ruin.

Bild: Blick auf eine Värmländische Siedlung am *Frykensee*.